

Erläuterung zum nachfolgenden Kapitel

Über Geist-Materie und Materie des Geistes wurden zwar wiederholt Dialoge geführt, doch eine Anzahl von Menschen kam damit nicht zurecht, weshalb wir das Thema erneut aufgriffen. In diesem Kapitel erklärt CLAUDIUS noch einmal ausführlich, warum Geist-Materie und Materie des Geistes nicht ein und dasselbe sind.

Ich hoffe, daß durch diese Konkretisierung der Begriffe die noch bestehenden Unklarheiten aus dem Weg geräumt wurden.

Geistmaterie – Materie des Geistes

Frage: Lieber Claudius, wir kommen nicht klar mit dem Begriff Geistmaterie. Was ist das, und wie entstand sie?

Claudius: Nun, Geistmaterie ist dadurch entstanden, daß Information sich zusammengefunden hat mit Liebe – doch körperlos. Diese beiden Pole, die Geistmaterie des bewußten Seins, dieses ICH BIN und die Materie, die sich gebildet hat aus den Molekularstrukturen, aus dem »Geist der Materie« solltet ihr jetzt nebeneinander bestehen lassen, denn sie bilden die Einheit allen Seins.

Frage: Woher kam die Information?

Claudius: Information ist allumfassend im gesamten Weltraum vorhanden, im gesamten Universum. Der Mensch ist entstanden durch die Verbindung von Information **Liebe**, von Information **Geist** und von Information **Geist-Materie**. Um sich selbst bewußt zu werden, war es erforderlich, daß das Behältnis Seele, die Information **Seele** mit eingebunden wurde.

Die **Geistmaterie** ist in die Anziehungskraft der Erde geraten, hat sich verdichtet durch die Molekularstrukturen, nämlich den Geist der Materie, um Körper zu bilden auf dieser Erde. Nur so ist es zu verstehen, daß sich diese Geistmaterie von der Materie Körper beim Übergang wieder loslösen kann und weiter existent bleibt, bis der Kreislauf geschlossen ist und das Bewußtsein Mensch in die höhere Ebene eingeht. Dann löst sich der Energiekörper Seele auf. Was entsteht, ist bewußtes Sein. Es ist eine höhere Schwingung, die sich aus dem menschlichen Körper mit den Erfahrungen der Inkarnation verbindet und es so ermöglicht, wieder in die Urenergie, in den inneren Kreis einzukehren.

Die Vorstufe ist das Bewußtwerden **ICH BIN**, Teil des Universums, Teil der göttlichen Liebe, Teil der

Allmacht. Und dann, meine Freunde, ist es nur noch ein kleiner Schritt, wo auch hier kein Bewußtsein mehr erforderlich ist, sondern dieses höchste Empfinden **LIEBE** den ewigen Kreislauf im Universum steuert.

Seht, meine Freunde, was ihr nicht verstehen könnt, ist, daß sie nicht meßbar sind, diese feinsten Energien, denn es handelt sich letztendlich nur um bestimmte Formen von Energien, die sich zusammenbündeln.

Frage: Die Geistmaterie oder die geistige Struktur wird verursacht von einer Information. Was verursacht das Auslösen einer Information?

Claudius: Nun, mein Freund, wenn sich etwas bewußt werden will, benötigt es Information und zieht diese Energie Information an durch die Verwirbelung, durch das Zusammenfinden. Es ist im Kreislauf des Universums immer so, daß die Information »Mensch« niemals zum Beispiel von einer Information Stein angezogen werden kann. Es ist völlig getrennt zu betrachten.

Frage: Ja, das leuchtet mir ein. Wir haben diskutiert über den Zusammenhang Information, Materie und Geist, inwieweit die Dinge jetzt materiell oder nicht materiell zu sehen sind. Kannst du uns dazu noch etwas sagen?

Claudius: Nun, mein Freund, ich versuche, mich eurem Verständnis anzunähern. Als Menschen bezeichnet ihr Materie, wenn ihr etwas seht, wenn ihr es anfassen könnt, wenn ihr etwas dabei empfinden könnt. Wenn deine Frau dir ein Gefühl übermittelt, dann, mein Freund, ist es eine Information, aber auch eine Energie. In der Substanz eures Verstehens bleibt bei dem Gedanken, daß Materie alles ist, was ihr sehen und anfassen könnt, was ihr essen könnt, doch vergeßt nicht, daß eine Information vorhanden sein muß, die die Molekularstrukturen so bündelt, daß sie zur Materie werden können.

Wir brauchen keine Parallelwelt für Steine, verstehe

mich richtig. Was wir brauchen, ist, daß der Geist des Universums es ermöglicht, daß die Seele, wenn sie den Körper verlassen hat und auf unserer Ebene angekommen ist – auf der Ebene der Jenseitigen –, sich bewußt wird, daß sie weiterlebt, auch mit dem eigenen Wunsch, sich geistige Materie erschaffen zu können.

Frage: Sind das dann diese geistigen Planeten beispielsweise, die du angesprochen hast?

Claudius: So ist es, mein Freund, so ist es.

Frage: Du hast auch schon vom Bewußtsein der **Liebe** gesprochen. Wie entsteht oder entstand dieses Bewußtsein?

Claudius: Das Bewußtwerden der **Liebe** ist ein **geistiger** Prozeß, der entstehen konnte durch die Verbindung zwischen der **Liebe** und der **Seele** als Behälter. Deswegen auch der Ausdruck: **Geistmaterie**, der vielleicht für euch verständlicher ist.

Versteht, meine Freunde, ich versuche mich auf euer Verständnis einzustellen. **Geistmaterie** ist ein Strahlungsfaktor, der, wenn er in den Körper eingetreten ist, euren Körper umgibt wie ein Schutzschild. Ihr, meine Freunde, tragt die Geistmaterie außerhalb eures Körpers. Sie wird wie ein Strahlenkranz euren Körper umgeben. Es ist die Energie, die Urenergie, die die Verbindung schafft zwischen Geist und Seele. Sie strahlt um euch!

Frage: Wie kamen diese Wesenheiten, die also zum **Geistkörper** zusammengeschmolzen waren, auf diesen Planeten?

Claudius: Diese **bewußte Liebe** war nicht an einen Planeten gebunden. Sie ist gewandert – hat sich ständig im Raum bewegt – hin und her bewegt, im Kreis bewegt – und nun, meine Freunde, ist irgendwann zu irgendeinem Zeitpunkt diese Geistseele (auch Geistmaterie) dem Erdplaneten begegnet.

Nun, ich glaube, daß ihr nachvollziehen könnt, daß

Liebe Geistmaterie bilden ließ, Geistmaterie, die ihr als Seele bezeichnet, die es ermöglicht, die Liebe als solche zu empfinden und bewußt werden zu lassen – zum **ICH BIN**.

Dies nenne ich Geistmaterie – die Verbindung zwischen Liebe und Seele, zwischen Geist und Seele.

Frage: Lieber Claudius, du hast es uns früher schon einmal erklärt, aber dennoch bitte ich dich, den Begriff »Seele« nochmals zu definieren.

Claudius: Seele, meine Freunde, ist nichts anderes als ein feinstofflicher Körper, der geschaffen wurde, der sich zusammengezogen hat, der sich gebildet hat, zum Bewußtwerden, zum Bewußtwerden der **Liebe**, zu gleicher Zeit zum Bewußtwerden der **Allmacht**.

Seele ist eine Definition, um euch begreifbar zu machen, was euer Dual ist.

Seele ist Geistkörper, ist **Geistmaterie**, denn sie kann sich verdichten, insoweit verdichten, daß sie wie ein Hauch, wie ein Schleier oder wie ein Dualkörper der Materie ist.

Geistmaterie, die Verbindung zwischen Liebe und Seele, beinhaltet zu gleicher Zeit auch das Erkennen der Liebe, das Wissen um diese unerhörte (sehr betont) Schwingung dieser Allmacht, in die Geist und Seele eingebunden sind. Wenn ihr von der Molekularstruktur ausgeht, die den menschlichen Körper, den menschlichen Geist ausmacht, dann muß ich euch sagen, müßt ihr trennen zwischen Materie und Geistmaterie. Geistmaterie ist also die Verbindung zwischen Geist und der Seele.

Frage: Ist die Aura ein Teil der Seele?

Claudius: Sie hat nichts mit der Seele zu tun. Sie ist zwar Bestandteil der Seele, aber die Aura ist nicht als Seele zu bezeichnen.

Seele ist eine Zusammenbündelung von Energie-Information, und wenn es dir hilft, mein lieber

Freund, dann betrachte die Elektrizität – alles ist Elektrizität. Nur durch bestimmte Vorgänge ist es möglich, die Elektrizität nutzbar und auch meßbar zu machen. Im Ursprung ist auch Elektrizität nichts anderes als Information. Wenn ich dir damit die Brücke bauen kann, dann diskutiert darüber. Seht, meine Freunde, der Mensch in seiner Komplexität zwischen **Geist, Körper** und **Seele** ist fähig, von seinen eigenen Energien Gebrauch zu machen.

Frage: Was ist aber nun der **Geist der Materie**?

Claudius: **Der Geist der Materie**, meine Freunde, ist etwas anderes als **Geistmaterie**. Der Geist der Materie ist das Bewußtsein der Molekularstrukturen, die da werden: Stein, Baum, Planet, Sand, Wasser. Diese Molekularstrukturen, diese kleinsten Strukturen, diese Informationen beinhalten, daß sich Materie bilden kann.

Der Geist der Materie, der ausgesandt wurde zum ständigen Werden und Vergehen, zum Aufblühen und Verwelken, zum Wiedererwachen, zum Leben wiedererwachen. Der Geist der Materie beinhaltet ein Teilbewußtsein, das Teilbewußtsein der Molekularstruktur des betreffenden Gegenstandes.

Versteht es so: Der Stein, natürlich unbeseelt, trägt jedoch die Information der Molekularstruktur in sich. Das heißt nichts anderes, als daß der Körper, und dies im weitesten Sinne der materielle Körper, durch die Molekularstrukturen zusammengesetzt ist. Somit hat ein Teilwissen, das in dieser Molekularstruktur vorhanden ist, diesen Körper gebildet.

Dieser Körper jedoch ist sich nicht bewußt, das heißt, er empfindet sich nicht, sondern **ER IST**.

Wenn ich vom **Geist der Materie** spreche, dann meine ich, daß die Molekularstruktur das Wissen in sich birgt, daß es zum Stein wird, daß es zum Baum wird, zu einem Körper ohne bewußtes Sein.

Nun, **Geistmaterie** ist etwas anderes: **Geistmaterie** bildet das **Behältnis der Seele**.

- Frage:** Ich kann mir gut vorstellen, daß man materiell wie wir empfinden – und nichtmateriell sich Dinge schaffen kann, einfach als Information, wobei sicher Materie eine Sonderform einer Energie ist?
- Claudius:** Richtig. Wenn damit der Durchbruch gelungen ist, dann, mein Freund, seid ihr alle ein großes Stück weitergekommen.
- Frage:** Was charakterisiert diese Idee oder dieses Wahrnehmungsmuster Mensch im Gegensatz zu dem »Nicht-Menschen«, zum Gegenstand?
- Claudius:** Nun, mein Freund, es ist die Verbindung zwischen Geist und Materie, nicht Geistmaterie, zwischen Geist und Materie, wobei ich euren Planeten als die Materie bezeichne, die natürlich die Geistmaterie beinhaltet, aber nicht den **»bewußten Geist«, den der Mensch sein eigen nennt.**